

REMINDER: Virtueller Buch-Talk am 22. Februar 2021

Lausitz: Die Veränderung geht von den Menschen aus

Potsdam, 15. Februar 2021. **Für viele ist der „Kohleausstieg“ inzwischen mit einer Region östlich von Berlin verknüpft: der Lausitz. Wer jedoch nie vor Ort war, kann die regionale Situation selten nachvollziehen. Umso hilfreicher ist das Buch „Wir machen das schon“ aus dem Ch. Links Verlag: Von der Baggerfahrerin über die Bürgermeisterin bis hin zur Foodbloggerin - 15 Persönlichkeiten stellen als Autorenteam diesen Landstrich vor und zeigen, was in der Region möglich ist, in der „die Kohle“ längst nicht mehr das Maß aller Dinge ist.**

Das Buch ist aus einer Forschungsreihe des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) in Potsdam hervorgegangen. In dem seit 2018 laufenden Projekt „Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz“ geht es darum, die Potenziale demokratischer Gestaltung des Strukturwandels sichtbar zu machen, die sich durch das Ende des Braunkohlebergbaus ergeben. In den 15 Erzählungen zeigt sich die Vielfalt von Perspektiven und Chancen in dieser Region.

Einerseits werden historische Bezüge deutlich. Andererseits zeigt sich, dass heute andere Voraussetzungen herrschen als seinerzeit im Jahr 1990. Zwar ist „die Kohle“ ab und an noch präsent, insgesamt aber steht sie nicht mehr im Zentrum. Während der Umbaujahre nach der Wiedervereinigung blieben kaum Industrien übrig, die zu DDR-Zeiten diesen ländlichen Raum zum Energiezentrum gemacht hatten. Nun endet auch der Kohlebergbau im Jahr 2038. Folglich steht ein weiterer struktureller Wandel bevor. „Jetzt müssen wir nur noch die Menschen mitnehmen“, heißt es in Bundes- und Landesregierungen. Dass die Lausitzerinnen und Lausitzer ihre Geschicke aber schon selber in die Hand nehmen, zeigt dieses Buch.

Transformation getragen von den Menschen vor Ort

„Politik kann natürlich den Strukturwandel für die Menschen auf den Weg bringen“, sagt IASS-Wissenschaftler und Herausgeber des Buches Johannes Staemmler – „allerdings kann sie die traumatische Erfahrung aus den 1990er-Jahren des 'Es-wird-etwas-mit-uns-gemacht' noch verstärken und für großes Unbehagen sorgen.“ Eine Veränderung zusammen mit den Menschen dagegen sei möglich, so Staemmler, „ist aber mühsamer, weil Politik, Verwaltung und andere Akteure die soziale und lokale Einbettung verstehen und dort ansetzen müssen, wo die ortsansässige Gesellschaft schon lange dran ist. Unser Buch zeigt, wie Strukturwandel mit den Menschen gelingt.“



Virtuelle Buchpräsentation mit Autorenteam

Was: "Wir machen das schon - Lausitz im Wandel" ein virtueller Buch-Talk mit Beiträgen von Arielle Kohlschmidt, Jan Hufenbach und Karsten Feucht

Wann: Montag, der 22.02.2021, um 16 Uhr

Dauer: 70 Minuten Anmeldeink: <https://us02web.zoom.us/j/89587192693>

Die Teilnahme ist kostenfrei und für alle offen.

Um Anmeldung wird gebeten via: [frauke.haupenthal\(at\)iass-potsdam.de](mailto:frauke.haupenthal@iass-potsdam.de)

- Zum [Video mit "Stimmen der Lausitz"](#)
- Dieser [Artikel im Web](#)

Publikation:

Johannes Staemmler (Hg.): Wir machen das schon - Lausitz im Wandel, Ch. Links Verlag Februar 2021. ISBN: 978-3-96289-115-2

Rezensionsexemplare des Buches erhalten Sie über:

Gerrit ter Horst

Ch. Links Verlag / Aufbau Verlag GmbH & Co. KG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 44 02 32-10

E-Mail: gerrit.terhorst@aufbau-verlag.de

Wissenschaftlicher Kontakt:

Dr. Johannes Staemmler

Leiter „Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz“

E-Mail: johannes.staemmler@iass-potsdam.de

Tel.: +49 331 28822 390

Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Sabine Letz

Presse & Kommunikation

**Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung/
Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS)**

Tel. +49 (0)331 288 22-479

E-Mail sabine.letz@iass-potsdam.de

Das IASS forscht mit dem Ziel, Transformationsprozesse zu einer nachhaltigen Gesellschaft aufzuzeigen, zu befördern und zu gestalten, in Deutschland wie global. Der Forschungsansatz des Instituts ist transdisziplinär, transformativ und ko-kreativ: Die Entwicklung des Problemverständnisses und der Lösungsoptionen erfolgen in Kooperationen zwischen den Wissenschaften, der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein starkes nationales und internationales Partnernetzwerk unterstützt die Arbeit des Instituts. Zentrale Forschungsthemen sind u.a. die Energiewende, aufkommende Technologien, Klimawandel, Luftqualität, systemische Risiken, Governance und Partizipation sowie Kulturen der Transformation. Gefördert wird das Institut von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg.



Wenn Sie keine Presseinformationen des IASS mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit Betreff „**Abbestellen**“ an media@iass-potsdam.de.